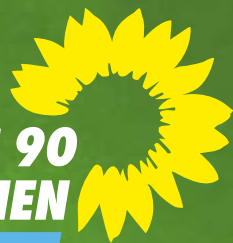


QUARNBEKER GRÜN

Februar 2022

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

ORTSVERBAND QUARNBEK



nur eine Mehrheit für NEIN
bringt Quarnbek voran

Blick vom Ziegelhofer Weg: So etwa würde die Erweiterung mit drei Anlagen im Verhältnis zu den vorhandenen aussehen

FÜR DIE ENERGIEWENDE:



NEIN ZUR VERZÖGERUNG

gruene-quarnbek.de





Am 13. März wird ein Bürgerentscheid in Quarnbek durchgeführt. Stimmen Sie für das Klima, für Windenergie! Stimmen Sie mit „Nein“!

Was steht da eigentlich zur Abstimmung?

Das Bürgerbegehren fordert die Aufstellung eines Bebauungsplans für die Windenergiefläche um sicherzustellen, dass folgendes berücksichtigt wird:

- Die Belange der Flugsicherung der Bundeswehr: Dafür sorgt die Bundeswehr schon selbst.
- Denkmalschutzaspekte für das Herrenhaus Quarnbek: Es ist nicht zu sehen, nur das Verwalterhaus.
- Naturschutzaspekte in Bezug auf die Verbundachse Melsdorfer Au: Die Au ist begradigt, ein Naherholungszugang nicht möglich, Flora und Fauna werden durch die Windräder nicht beeinträchtigt.

Warum wird nicht über die Frage abgestimmt, ob dort überhaupt Windkraftanlagen errichtet werden sollen oder zumindest deren Höhe begrenzt wird?

Die Initiatoren des Bürgerbegehrens haben selbst verstanden, dass es der Gemeinde nicht möglich ist, die Anlagen direkt zu verhindern. Bei der Unterschriftenaktion wurde noch der Eindruck erweckt, die Gemeinde müsse und könne gezwungen werden, eine Höhenbegrenzung auf 150 Meter über einen B-Plan zu verankern. Zur Abstimmung wird dieser Aspekt aber nicht gestellt! Warum? Weil das so rechtlich nicht möglich ist. Offenbar hat die Kommunalaufsicht, die das Bürgerbegehren zugelassen hat, dies den Initiatoren klargemacht.

Vereinfacht gesagt sichert der Regionalplan des Landes das Vorrecht, auf den Flächen Windenergieanlagen in einer Weise zu errichten, dass diese wirtschaftlich betrieben werden können. Eine Begrenzung auf 150 Meter würde den wirtschaftlichen Betrieb der Anlagen angesichts gesunkener Einspeisevergütung verhindern und steht der Gemeinde nicht zu, denn der Regionalplan geht den Entscheidungen der Gemeinde vor.

200 Meter sind nicht die Frage:

NEIN
am 13. März

nur eine Mehrheit für NEIN verhindert höhere Anlagen



gruene-quarnbek.de



Somit können die Initiatoren nur noch über die oben genannten Punkte abstimmen lassen, die eh in jedem Baugenehmigungsverfahren abzuwägen sind, auch ohne einen teuren Bebauungsplan.

Warum haben die Grünen sich zunächst gegen einen Bürgerentscheid ausgesprochen und warum wollen die Grünen keinen Bebauungsplan aufstellen?

Weil wir der Auffassung sind, dass die Gemeinde in einem B-Plan nichts regeln kann, was von größerer Bedeutung wäre und nicht ohnehin in einem rechtsförigen Baugenehmigungsverfahren geprüft wird. Vor diesem Hintergrund betrachten wir die Kosten eines Bürgerentscheids und die Kosten einer Bauleitplanung, nach Auskunft der Amtsverwaltung etwa 100.000 Euro, als völlig unangemessen.

Warum haben die Grünen dann letztlich doch die Durchführung des Bürgerentscheids befürwortet? Damit Ruhe einkehrt. Deshalb: Gehen Sie zur Abstimmung! Stimmen Sie mit Nein!

Wer steht eigentlich hinter dem Bürgerbegehren?

Die Initiative ging und geht von Anlieger*innen aus Stampe aus, die befürchten, dass Sie unter den Anlagen leiden würden: Angebliche Lärmbelästigung, verbaute Aussicht, sinkender Grundstückswert. Wir haben Verständnis dafür, dass man sich für seine eigenen Interessen einsetzt. Zur Durchsetzung solcher individuellen Interessen gibt es aber im Baurecht alle Instrumente, um selbst vor Gerichten seine Interessen zu vertreten. Die Interessen der Betroffenen sind durch die rechtlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt, deren Durchsetzung notfalls eingeklagt werden kann. Für ein „Energiewende ja, aber nicht vor meiner Haustür“ nach dem Sankt-Florians-Prinzip haben wir kein Verständnis! Einige Quarnbeker*innen wohnen am Kanal, etliche an intensiv bewirtschafteten Feldern, viele an Durchgangsstraßen oder der Autobahn und manche sehen in fast einem Kilometer Entfernung auf Windenergieanlagen. Deswegen mit falschen Versprechungen ein Bürgerbegehren zu erzwingen, bringt die Gemeinde nicht weiter.

Lassen Sie sich nicht vor diesen Karren spannen!

**Gehen Sie zur Abstimmung!
Stimmen Sie mit Nein!**

Verraten die Grünen nicht den damaligen Kompromiss der Bürgerversammlung, wenn sie nun für eine Aufstellung von weiteren Anlagen eintreten?

Nein, Gegenstand des Kompromisses war damals das was zu dem Zeitpunkt an Anlagen möglich gewesen wäre. Zudem nimmt der Landesregionalplan der Gemeinde wie dargestellt jede wesentliche Möglichkeit der Einflussnahme. Die Windenergieanlagen auf den neuen Vorrangflächen werden so oder so kommen! Deshalb haben wir mit breiter Mehrheit in der Gemeindeversammlung mit einem Städtebaulichen Vertrag diverse Vorteile für die Gemeinde gesichert.

Die Windenergieanlagen kommen so oder so:

Ihr Nein sichert die Vorteile!

Worin sehen die Grünen denn die Vorteile der neuen Windenergieanlagen?

Sie helfen dem Klima!

Für die notwendige Energiewende brauchen wir mehr erneuerbare Energie!

Die Gemeindekasse kann die zusätzlichen Einnahmen, über 100.000 Euro jährlich, gut gebrauchen! Damit verdoppeln sich die Mittel, über die die Gemeindevertretung „frei“ verfügen kann. Der Rest der Haushaltsmittel ist fest gebunden für fixe Kosten, wie die Personalausgaben für den Kindergarten.

Denken sie an die Zukunft! Ihre, die Ihrer Kinder und Enkel! Wenn es bei jeder Windenergieanlage solch ein „Theater“ gibt, klappt es nie mit der Energiewende!

**Gehen Sie zur Abstimmung!
Stimmen Sie mit Nein!**

Ja, die Grünen in Quarnbek sind für die geplanten neuen Windenergieanlagen!

**Energie-
importe
reduzieren:**

**NEIN
am 13. März**

**nur eine Mehrheit für NEIN
stärkt die Energiewende**



gruene-quarnbek.de





Die Grünen sind gegen die Aufstellung eines teuren und nutzlosen B-Planes!

Wenn Sie mit „Nein“ gegen die Aufstellung eines B-Planes stimmen und das Bürgerbegehren abgelehnt wird, können wir mit dem bereits geschlossenen städtebaulichen Vertrag

- die Einhaltung der planungsrechtlichen Vorgaben im Interesse aller Einwohner*innen sichern
- die maximalen Einnahmen für die Gemeinde sichern
- die Möglichkeit für die Quarnbecker*innen sichern, sich wirtschaftlich zu beteiligen

Wir Grünen wollen keinen Wind säen, wir wollen Wind ernten!



Alle Infos der Grünen in Quarnbek

Im Facebook-Profil „Grüne Quarnbek“ informieren wir nicht nur über Grüne Aktivitäten und Inhalte und bitten um Anregungen und Kommentare, sondern verstehen das Grüne Facebook-Profil auch als Serviceangebot für alle gemeinde-relevanten Themen.

Laufend aktualisierte Informationen finden Sie natürlich auch weiterhin unter gruene-quarnbek.de.

Herzlich willkommen zum Mitmachen!

Wir sind ein diskussionsfreudiger Ortsverband mit knapp 20 Mitgliedern, von denen sich die meisten rund um die Fraktion engagieren. Grün-interessierte, jung und alt, können sich gern bei uns melden und unverbindlich reinschnuppern, um an der politischen Willensbildung für das Dorf teilzunehmen.

Ortsverband und Fraktion B90/DIE GRÜNEN

Eine Veröffentlichung der Grünen in Quarnbek. Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Lena Höfer, Tel. 94 96, lena.hoefer@gruene-rd-eck.de

Ralf Staack, Tel. 692, ralf.staack@gmx.de

Kay Oldörp, Tel. 400 427, kay.oldoerp@gruene-rd-eck.de

**Steuer-
erhöhungen
verhindern:**

NEIN
am 13. März

nur eine Mehrheit für NEIN
stärkt die Gemeindefinanzen

gruene-quarnbek.de

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
ORTSVERBAND QUARNBEK





hansadruk kiel

